



Drucksachen-Nr.

4833/2020-2025

Datum:

01.10.2022

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Sennestadt**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	20.10.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Kunst-Depot - Suche nach Alternativ Standorten und Sicherung des Waldgebietes
an der Sprungbachstraße**

Beschlussvorschlag:

1. Weitere Standorte für das Kunst-Depot sollen in Sennestadt und ganz Bielefeld gesucht und für die Eignung überprüft werden. Hierbei soll natürlich auch die Verfügbarkeit berücksichtigt werden. Das kann aber durchaus auch bei nichtstädtischen Grundstücken der Fall sein. Auch in Sennestadt gibt es andere Grundstücke die verfügbar sind. Bereits versiegelte Fläche sollen vorrangig geprüft werden. Die entsprechenden städtischen/politischen Stellen/Gremien werden gebeten dies in ihrem Einflussbereich umzusetzen.
2. Außerdem soll der Wald zwischen Sprungbachstr. und Paderborner Straße erhalten bleiben und der B-Plan und alle anderen Planungsinstrumente (FNP, RP, etc.) geändert werden, mit dem Ziel den derzeit nicht bebauten und bewaldeten Teil des Gewerbegebiets komplett als Wald zu sichern. Hiermit werden die entsprechenden städtischen Gremien gebeten dies in ihrem Einflussbereich umzusetzen.

Begründung:

Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren selbst die Begründungen für den Walderhalt geliefert. Zum Beispiel, als ein Standort für eine Grundschule gesucht wurde. Da gab es folgende Einschätzung vom Umweltamt (360.21): „*LSG, Wald, hohe klimaökologische Ausgleichfunktion, Teil des landesweiten Biotopverbundes mit bes. Bedeutung, Eingriff vermeidbar, da bauliche Verdichtung im Bereich des Schulzentrums der Theodor-Heuss-Schule vorzuziehen ist.*“

Auch beim geplanten MVZ gab es entsprechende Bedenken. Jetzt stellt sich die Frage, warum das Kunst-Depot plötzlich möglich sein soll, obwohl es in Bielefeld (und auch in Sennestadt) verfügbare versiegelte Gewerbeflächen gibt.

Weiteres ggf. mündlich.

Unterschrift:

Gez.

Markus Müller